

Vittorio
Klostermann

Neue Bücher
Herbst Winter
2022 2023

Die Dinosaurier...

Was waren das für Zeiten, als die Post noch ein Staatsunternehmen war und kulturpolitische Rücksicht nehmen konnte/musste/sollte! Es gab die »Büchersendung« für den Versand im Inland – und die »Drucksache zu ermäßigter Gebühr« für das Ausland.

Beides wurde peu à peu abgeschafft, wick der »Warenpost« und der »Warenpost international«, was natürlich auch mit ordentlichen Preiserhöhungen verbunden war. Aber was mit dem 1. Juli 2022 auf uns gekommen ist, muss doch vermeldet werden: Die Warensendungen ins außereuropäische Ausland wurden auf ein Gewicht von 1 Kilogramm beschränkt. Was schwerer ist, muss per DHL, UPS oder andere Dienste verschickt werden.

Und das Problem? Für den Herbst erwarten wir Kurt Flasch »Studien zu Meister Eckhart«, je einen Band in der Heidegger-, der Wittgenstein- und der Gehlen-Gesamtausgabe, allesamt voluminös und schwerer als 1 Kilogramm. Das Porto in die U.S.A. oder nach Japan, zwei unserer wichtigsten Länder, wird für ein einziges Exemplar um die 40 Euro betragen.

Was können wir tun? Nur einen Teil des Portos werden wir an unsere außereuropäischen Kunden weiterbelasten können, den Rest werden wir selbst schultern müssen. Im übrigen werden wir unsere Autoren und Herausgeber bitten, umfangreichere Werke künftig nur noch in der Form von Teilbänden zu konzipieren.

Aber natürlich freuen wir uns jetzt erst einmal auf die großen Werke, die ich gerade aufgezählt habe, mehr dazu auf den Seiten xx, xx, xx und xx,

Ihr
Vittorio E. Klostermann

Inhalt

Philosophie

- 5 Kurt Flasch: Studien zu Meister Eckhart
- 6 Dieter Henrich: Furcht ist nicht in der Liebe
- 6 Sebastian Tränkle: Nichtidentität und Unbegrifflichkeit
- 7 Martin Heidegger Gesamtausgabe
- 8 Alexander Schnell: Zeit, Einbildung, Ich
- 8 Vittorio Mathieu: Kants opus postumum
- 9 Jens Kulenkampff: „Mit dem Schönen ist es ganz anders bewandt.“
- 10 Arnold Gehlen Gesamtausgabe
- 12 Oliver Schlaudt: Das Technozän
- 12 Gotthard Günther: Das Bewußtsein der Maschinen
- 13 Norbert Wiener: Mensch und Menschmaschine
- 14 Dina Emundts: Erfahren und Erkennen
- 14 Tobias Wieland: Die Pluralität des Absoluten
- 15 Jelscha Schmid: The methods of metaphilosophy
- 16 Ludwig Wittgenstein: Wiener Ausgabe
- 19 Claudia Hillebrandt: Mit den Ohren lesen
- 20 Matthias Löwe: Dionysos versus Mose
- 20 Harold Bloom: Einfluss-Angst
- 21 Irmgard Siebert: Erwin Quedenfeldt
- 22 Jünger Debatte
- 22 Thomas Mann Jahrbuch

Chinesisch

- 23 Heisig / Richardson / Rauther: Vereinfachte Hanzi lernen und behalten

Rechtsgeschichte / Rechtskulturen

- 24 Rechtsgeschichte (Rg) – Legal History
- 24 Philipp N. Spahn: Die Bibel als Norm?
- 25 Bürgerliches Recht im nachbürgerlichen Zeitalter
- 26 Petar Bojanić: In-Statuere
- 26 Jenny Hellmann: Trauma, Kollektivgefühle und das Recht
- 27 Josef Isensee: Hermeneutik
- 28 Communities and the(ir) Law
- 28 Katja Spranz: Tatort Ost
- 29 Ästhetische Normativität in der Musik
- 30 Werner Gephart: In Search of the Elementary Forms of Social Life
- 30 Prophetie, Prognose und Politik

Kurt Flasch. Seine Bücher im Verlag Vittorio Klostermann

Zuletzt erschienen:

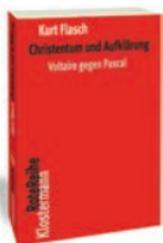


Katholische Wegbereiter des Nationalsozialismus

Michael Schmaus, Joseph Lotz, Josef Pieper

2021. 192 Seiten. Kt 24,80 €

ISBN 978-3-465-02706-5



Christentum und Aufklärung

Voltaire gegen Pascal

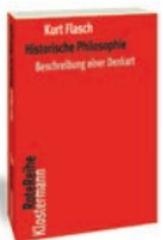
2., durchgesehene Auflage 2021.

436 Seiten. Kt 39,- €

ISBN 978-3-465-04582-3

Klostermann Rote Reihe 141

Auch in Leinen lieferbar



Historische Philosophie

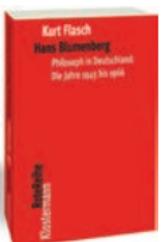
Beschreibung einer Denkart

2. Auflage 2021. 374 Seiten.

Kt 32,- €

ISBN 978-3-465-04566-3

Klostermann Rote Reihe 134



Hans Blumenberg

Philosoph in Deutschland.

Die Jahre 1945 bis 1966

2., durchgesehene Auflage 2019.

620 Seiten. Kt 39,80 €

ISBN 978-3-465-04379-9

Klostermann Rote Reihe 115

Auch in Leinen lieferbar



Was ist Zeit?

Augustinus von Hippo. Das XI. Buch der Confessiones. Historisch-philosophische Studie. Text – Übersetzung – Kommentar

3. Auflage 2016. 438 Seiten.

Kt 27,80 €

ISBN 978-3-465-04263-1

Klostermann Rote Reihe 13



Kurt Flasch
Studien zu Meister Eckhart

2022. 548 Seiten.

Ln mit Schutzumschlag 88.- €

ISBN 978-3-465-03340-0

Der Band vereint Arbeiten von Kurt Flasch über Meister Eckhart, die er zwischen 1965 und 2022 geschrieben hat. Er entfaltet Flaschs philosophischen Lebensweg über Eckhart und Dietrich von Freiberg. Er bietet seine vielzitierten Untersuchungen zur durchgängig philosophischen Intention Meisters Eckharts und mehrere frühere Arbeiten zu Dietrich von Freiberg. Sie stellen die Philosophie Dietrichs vor und belegen ihren Erkenntniswert für das Studium Eckharts, ohne dabei die beiden befreundeten Kollegen miteinander zu identifizieren.

Weitere Studien untersuchen Eckharts Grundbegriffe: Gott, Intellekt und Bild; sie geben einen Überblick über den neuen Stand der Forschung und die Auswirkungen des Denkens Eckharts auf die Entwicklung der Philosophie in Deutschland. Flasch analysiert Eckharts Denken philologisch und philosophiehistorisch. Das störte einige Mystikfreunde. Mehrere Studien versuchen daher zu zeigen, dass Eckharts Denken nicht verliert, wenn man sich mit dem Titel »Mystiker« eine Zeit lang zurückhält. Darüber hinaus bringt der Band eine Reihe deutscher Predigten Eckharts, die Flasch übersetzt und erklärt. Er schließt mit einigen neueren Arbeiten, zuletzt mit Flaschs eigens für diesen Band geschriebenen ideengeschichtlichen »Vorstudien zu Eckharts Prozessen«.

Kurt Flasch, Professor emeritus für Philosophie der Ruhr-Universität Bochum, ist einer der bedeutendsten und international angesehensten deutschen Mediävisten und Philosophiehistoriker. Er ist Mitglied der Römischen Akademie der Wissenschaften (Accademia dei Lincei), ferner der Toskanischen Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Florenz (La Colombaria) und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Dieter Henrich

Furcht ist nicht in der Liebe

Philosophische Betrachtungen
zu einem Satz des Evangelisten
Johannes

2022. 70 Seiten. Kt 16,80 €

ISBN 978-3-465-03418-6



Henrichs Betrachtung geht von einem Satz des Johannes aus, der nicht nur eine Eigenschaft der christlichen Lebenspartnerschaft hervorheben soll: Dass sie nämlich in ihrem Kern ohne Furcht um sich wird. An dieses Lebensverstehen schließt sich Johannes' Liebes-Theologie an. Henrich aber zeigt, wie sich aus einer Analyse des Selbstbewusstseins als unhintergehbarem Ausgangspunkt ein rein humanes Verstehen der Liebe gewinnen lässt. Wirkliche Lebensbindungen werden freilich zumeist im Fluktuieren zwischen vielen Verstehensarten geschlossen und erlebt. Aus der Untersuchung wird deutlich, warum das Erleben der Liebe durch ihre Verwurzelung im Unbedingten unter allen menschlichen Erfahrungen ausgezeichnet ist.

Dieter Henrich ist Professor emeritus für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist bekannt für seine wegweisenden Arbeiten zur Klärung der Begriffsbildungen der idealistischen Philosophie.



Sebastian Tränkle

Nichtidentität und Unbegrifflichkeit

Philosophische Sprachkritik nach
Adorno und Blumenberg
2022. 682 Seiten. Kt 39,- €
ISBN 978-3-465-04580-9

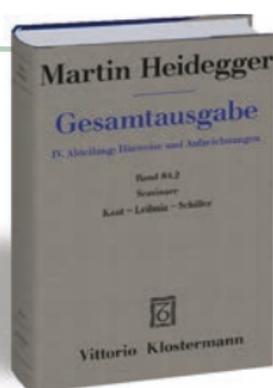
Klostermann Weiße Reihe 9

Ausgehend von einem Dialog zwischen Adorno und Blumenberg entwickelt die Studie ein eigenständiges Verfahren der philosophischen Sprachkritik. Durch die Konfrontation erarbeitet sie ein Sprachverständnis, das in der Ausein-

andersetzung mit der wissenschaftlichen Begriffs- und der gesellschaftlichen Sprachpraxis gründet. Einerseits wird die von der Sprachphilosophie bis heute oft abgewertete Rhetorik rehabilitiert. Das »Unbegriffliche« erweist sich als unabdingbar für das Denken und Sprechen – besonders für den Ausdruck des »Nichtidentischen«. Andererseits wird die unbewusste Orientierungsfunktion von Metaphern problematisiert. Im Rückgriff auf Adornos Gesellschaftstheorie rekonfiguriert der Autor Blumenbergs Metaphorologie als ein ideologiekritisches Verfahren, das an der Sprache abliest, was das Denken und Handeln anleitet.

Martin Heidegger
Gesamtausgabe
Band 84.2 Seminare:
Kant – Leibniz – Schiller

(Sommersemester 1936
bis Sommersemester 1942)
Hrsg. von Günther Neumann
2022. Etwa XXX, 920 Seiten
Ln etwa 139.- €*
ISBN 978-3-465-03435-3
Kt etwa 119.- €*
ISBN 978-3-465-03421-6



Die im Zentrum des Bandes stehenden Ausführungen zur »Kunst« und »Aesthetik« bilden den Anschluss an die große Holzwege-Abhandlung *Der Ursprung des Kunstwerkes*. Der Band beginnt mit der sich von allen üblichen Interpretationen abgrenzenden Auslegung von Kants *Kritik der aesthetischen Urteilskraft* im Sommersemester 1936. Heidegger versteht seine Untersuchung, wie er am 27. Juni 1936 an Elisabeth Blochmann schreibt, auch als Gegenentwurf zu den »leeren Schlagworten« der zeitgenössischen (nationalsozialistischen) Kunstdoktrin. Die Frage nach der »Kunst« wird im folgenden Wintersemester vertieft durch das einzige Schiller-Seminar, das sich mit den berühmten »Briefen zur aesthetischen Erziehung des Menschen« auseinandersetzt. Die beiden abschließenden Seminare zu Kants *Prolegomena* im Sommersemester 1941 und zu den »Fortschritten« der Metaphysik im Sommersemester 1942 sind eng aufeinander bezogen und widmen sich Kants späteren Darlegungen und rückblickenden Selbstinterpretationen seines Hauptwerks *Kritik der reinen Vernunft*.



Alexander Schnell

Zeit, Einbildung, Ich

Phänomenologische Interpretation von Kants »Transzendentaler Kategorien-Deduktion«

2022. 174 Seiten. Kt 24,80 €

ISBN 978-3-465-04600-4

Klostermann Rote Reihe 148

Kants transzendente Deduktion der reinen Verstandesbegriffe ist vielleicht einer der wichtigsten Texte der Transzendental-Philosophie überhaupt. Wer sich mit ihr beschäftigen will, muss Kants Deduktionen in beiden Auflagen der *Kritik der reinen Vernunft* studieren. Alexander Schnell widmet sich der Aufgabe, die Schwierigkeiten der kantischen Texte zu meistern, wobei die präzise Erläuterung der Grundidee der Kategorienduktion im Vordergrund steht. Der Autor nähert sich dem Thema nicht ausschließlich aus der Perspektive einer textimmanenten Auslegung, sondern auch aus einer entschieden phänomenologischen Hinsicht, die es erlaubt, Kants Gedanken für die zeitgenössische Phänomenologie fruchtbar zu machen. Dadurch findet er zudem Möglichkeiten, die Kant-Deutungen Martin Heideggers und Eugen Finks ins Spiel zu bringen. So gelingt es, die Arbeit der intensiven Versenkung in den kantischen Text mit der souveränen Übersicht über die auszulegende Sache selbst zu verbinden.

Alexander Schnell ist Professor für theoretische Philosophie und Phänomenologie an der Bergischen Universität Wuppertal.



Vittorio Mathieu

Kants opus postumum

Hrsg. von Gerd Held

2. Auflage 2022. 304 Seiten.

Kt 34.- €

ISBN 978-3-465-04597-7

Klostermann Rote Reihe 146



»Vittorio Mathieu thematisiert die Überlegungen Kants im opus postumum vor dem Hintergrund der kritischen Tran-

szendentalphilosophie. Dabei identifiziert er zum einen die Probleme in den früheren Schriften, die Kants spätere Überlegungen motiviert haben könnten; besonders beeindruckend dabei sein Ausgang von der *Kritik der Urteilskraft*. Zum anderen geht Mathieu verschiedenen behandelten Themen (Ätherbeweis, Selbstaffektion, Existenz, Organismus, Einheit der Philosophie) nach und gibt eine Interpretation der entsprechenden Passagen im opus postuum. Mathieus Buch ist nach wie vor eines der wichtigsten zu Kants Nachlasswerk. Es wird zu Recht auch gegenwärtig noch viel zitiert, und es gibt kaum eine Abhandlung zu Kants Spätwerk, die nicht auch auf Mathieu eingeht.«
Dina Emundts

Vittorio Mathieu (1923–2020) war Professor für Philosophie an der Universität Turin.



Jens Kulenkampff

„Mit dem Schönen ist es ganz anders bewandt.“

Eine Auseinandersetzung mit der *Kritik der ästhetischen Urteilskraft* 2022. 242 Seiten. Kt 23,80
ISBN 978-3-465-04583-0

Klostermann Rote Reihe 143

»Mit dem Schönen ist es ganz anders bewandt.« Aber wie ist es mit ihm bewandt? Das, so Kant, kann allein die Analyse des Urteils, durch das wir Schönheit zusprechen, offenbaren. Den oft steinigen und mit allerlei Fallstricken versehenen Weg dieser Analyse nachzuzeichnen, um zu erkennen, wie Kant zum Begriff der Schönheit als Form der Zweckmäßigkeit ohne Zweck gelangt und was dieser Begriff genau bedeutet, ist nach wie vor sehr lohnend. Allerdings gilt es dabei, Kant gegen sich selbst in Schutz zu nehmen und den Kern seiner Ästhetik von sehr viel Beiwerk zu befreien, das mit der Sache nichts zu tun hat. – In einem Anhang zu dieser Auseinandersetzung mit der *Kritik der ästhetischen Urteilskraft* wird der enge Zusammenhang zwischen Kants Text und Humes Abhandlung über die »Grundregel des Geschmacks« aufgezeigt.

Jens Kulenkampff ist Professor i.R. für Philosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Arnold Gehlen Gesamtausgabe

Zuletzt in der Arnold Gehlen Gesamtausgabe erschienen:



Band 9: Zeit-Bilder und weitere kunstsoziologische Schriften

Hrsg. von Karl-Siegbert Rehberg, Matthes Blank und Hans Schilling
2016. VI, 850 Seiten, 24 Tafeln.
Ln mit Schutzumschlag 98.- €*
ISBN 978-3-465-03687-6

Einzelausgaben (hrsg. von Karl-Siegbert Rehberg):



Der Mensch

Seine Natur und seine Stellung in der Welt
2016. VIII, 504 Seiten. Kt 29,80 €
ISBN 978-3-465-04289-1

Klostermann Rote Reihe 89



Moral und Hypermoral

Eine pluralistische Ethik
7. Auflage 2016. XVIII, 196 Seiten.
Kt 19,80 €
ISBN 978-3-465-04280-8

Klostermann Rote Reihe 5



Urmensch und Spätkultur

Philosophische Ergebnisse und Aussagen
7. Auflage 2016. XXII, 318 Seiten.
Kt 23,90 €
ISBN 978-3-465-04272-3

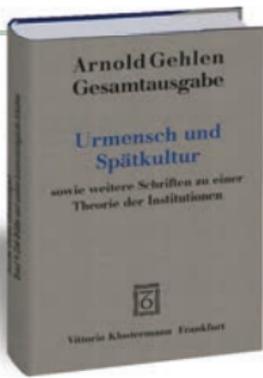
Klostermann Rote Reihe 4



Die Seele im technischen Zeitalter

Sozialpsychologische Probleme in der industriellen Gesellschaft
2007. 216 Seiten. Kt 19,80 €
ISBN 978-3-465-04044-6

Klostermann Rote Reihe 25



Arnold Gehlen

**Urmensch und Spätkultur
sowie weitere Schriften zu
einer Theorie der Institutionen**

Hrsg. von Karl-Siegbert Rehberg,
Richard Groß, Hans Schilling und
Nicolas Schilling

2022. VI, 700 Seiten.

Ln mit Schutzumschlag 129.- €*

ISBN 978-3-465-02799-7

Arnold Gehlen

Gesamtausgabe 5

Das 1956 erstmals erschienene Buch *Urmensch und Spätkultur* ist vor allem ein soziologisches Grundlagenwerk zur Philosophie der Institutionen und einer der für die Soziologie der Nachkriegszeit einflussreichsten Texte. Die jetzt vorgelegte kritische Neuauflage wird ergänzt um weitere Aufsätze zu einer Theorie der Institutionen.

Die Gründung von Institutionen ist für Gehlen aufs Engste mit der Vergegenständlichung von magischen Vorstellungen durch gemeinschaftliche, symbolisch besetzbare Handlungsvollzüge verbunden. Die elementarsten Formen solchen Verhaltens fand der Autor in der Beobachtung früher, schriftloser Gesellschaften. Daraus schloss Gehlen, dass sich in gemeinschaftlichen Interaktionen immer auch eine »Transzendenz ins Diesseits« vollziehe, also die Vergegenständlichung des sonst Unsichtbaren.

Für Gehlen sichern Institutionen das *indirekte* Verhältnis, welches Menschen zu anderen und zu sich selbst aufzubauen gezwungen sind. Gehlen sah in diesen »Sozialregulationen« unwahrscheinliche und mühsam erreichte Stabilisierungen, deren geschichtlich legitimierte Ordnungsleistungen sich seit der Aufklärung, den großen Revolutionen und spätestens seit dem 20. Jahrhundert zunehmend aufgelöst hätten. Der Geltungsverlust der Institutionen im Zeitalter der von ihm so genannten *Post-Histoire* galt Gehlen als schicksalhaft. Was im Titel des Buches als »Spätkultur« bezeichnet wird, meint vor allem einen zunehmenden Subjektivismus sowie einen Zustand, in dem die komfortabel entlastenden Automatismen der Massenproduktion und -versorgung der Ansicht zur Gültigkeit verholfen hätten, dass der Zweck allen Handelns die Vermeidung von Unlust und die Erregung von Lust sei.



Oliver Schlaudt

Das Technozän

Eine Einführung in die evolutionäre Technikphilosophie

2022. 222 Seiten. Kt 19,80 €

ISBN 978-3-465-04586-1

Klostermann Rote Reihe 149

Die technischen Herausforderungen der Gegenwart sind immens. Künstliche Intelligenz, Geoengineering und Human Enhancement heißen die neuen Versprechungen. Müllberge, Atomruinen und eine beschädigte Natur zeugen indes von den gebrochenen Versprechen der Vergangenheit. In dieser Situation schlägt das Buch eine paradoxe Volte vor: Gehen wir mehr als drei Millionen Jahre zurück und studieren wir, wie im Zuge der Evolution Mensch und Technik gemeinsam und in stetiger Wechselwirkung entstanden sind. Wie hat die Technik Körper und Geist des Menschen geprägt? Welches Licht wirft die Urgeschichte auf die Zukunft des Menschen? Anhand dieser Fragestellungen bietet das Buch eine kurzweilige und unkonventionelle Einführung in die Technikphilosophie.

Oliver Schlaudt hat eine Heisenberg-Professur für Philosophie und Politische Ökonomie an der Cusanus-Hochschule für Gesellschaftsgestaltung in Koblenz inne.



Gotthard Günther

Das Bewußtsein der Maschinen

Eine Metaphysik der Kybernetik

Mit einem Nachwort von Peter Trawny

2021. 200 Seiten. Kt 21,80 €

ISBN 978-3-465-04564-9

Klostermann Rote Reihe 133

Als Günthers Buch 1957 erschien, galt die Kybernetik als die Universalwissenschaft der Zukunft. Man hatte entdeckt, dass Staubsauger und Staaten nach denselben

Prinzipien funktionieren. Günther war nicht nur ein im Deutschen Idealismus und in der Logik ausgebildeter Philosoph, sondern auch ein Fan von Science-Fiction-Literatur. Diese Mischung befähigte ihn, die Bedeutung der vor allem von Norbert Wiener erläuterten Denkart anzuerkennen. *Das Bewußtsein der Maschinen* ist wohl nach Wieners grundlegenden Texten das erste philosophische Werk, das die Kybernetik im Zusammenhang der abendländischen Metaphysik lokalisiert und interpretiert. Für Günther war klar, dass die Kybernetik die Menschheit verändern sollte, und er begrüßte dies enthusiastisch. Weil wir uns mitten in diesem Veränderungsprozess befinden, kann uns eine Neuveröffentlichung von Günthers Werk an eine Diskussion erinnern, deren Bedeutung wir vielleicht erst heute angemessen beurteilen können.



Norbert Wiener

**Mensch
und Menschmaschine**

Hrsg. und mit einem Vorwort
von Peter Trawny

2022. 216 Seiten. Kt 22,80 €

ISBN 978-3-465-04599-1

Klostermann Rote Reihe 147

Der amerikanische Mathematiker und Philosoph Norbert Wiener (1894–1964) lehrte von 1924 bis zu seinem Tode am Massachusetts Institute for Technology (MIT). Sein Buch *Mensch und Menschmaschine* ist eine zugänglich geschriebene Einleitung in die Organisationsidee der modernen Gesellschaft. Als bekanntester Pionier der Kybernetik, der Wissenschaft und Technik der Steuerung von Regelkreisläufen, warnt Wiener vor den Möglichkeiten eines solchen Wissens. Im Zentrum seiner Überlegungen steht eine maschinenhafte Regierungstechnologie, in welcher der Mensch nur eine Rückkopplungs-Information, ein Signal von Zustimmung oder Ablehnung geworden ist. Der moderne Mensch wird zu einem Individuum, dessen Individualität die wesentliche Eigenschaft hat, von Sozial-Ingenieuren gesteuert werden zu können. In dieser komfortablen, weil geregelten Sozial-Maschine kann der Mensch nicht anders als bestätigen, was die Gesellschaft für notwendig und fortschrittlich erachtet.

Dina Emundts

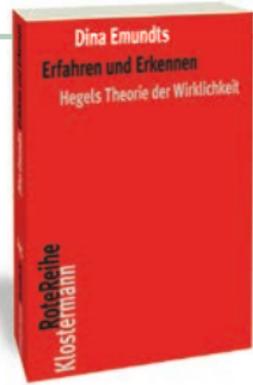
Erfahren und Erkennen

Hegels Theorie der Wirklichkeit

2. Auflage 2022. 430 Seiten. Kt 34.- €

ISBN 978-3-465-04595-3

Klostermann Rote Reihe 145

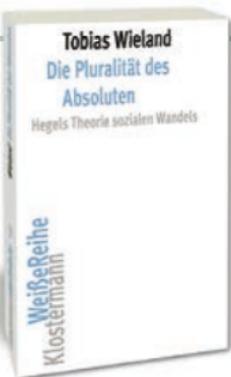


Was ist für Hegel »Erfahrung«? In diesem Buch werden anhand einer Analyse der ersten vier Kapitel der *Phänomenologie des Geistes* methodische, erkenntnistheoretische und ontologische Aspekte von Hegels Erfahrungsbegriff herausgearbeitet. Nach Hegel müssen philosophische Thesen durch Analysen von Erfahrungen überprüft und entwickelt werden. Das gilt vor allem für die Beantwortung der Frage nach der Möglichkeit von Erkenntnis. Es ist eine der Hauptabsichten dieses Buches, aufzuzeigen, dass für Hegel Erkenntnis von der Möglichkeit des Bezugs auf Gegenstände abhängt, die von uns sinnlich erlebt werden und uns gegenüber »widerständig« sein können.

»Der Reichtum an Argumenten und an exegetischen Detailanalysen macht das Buch zu einem bedeutenden Beitrag zur Hegelforschung.«

Deutsche Zeitschrift für Philosophie

Dina Emundts ist Professorin für Geschichte der Philosophie an der FU Berlin.



Tobias Wieland

Die Pluralität des Absoluten

Hegels Theorie sozialen Wandels

2022. 512 Seiten. Kt 39.- €

ISBN 978-3-465-04594-6

Klostermann Weiße Reihe 10

Hegels Theorie des absoluten Geistes liefert eine komplexe Theorie der kulturellen Praktiken der Kunst, Religion und Philosophie. Diese Theorie bleibt unerkannt, wenn sie als Totalisierung und Herrschaftsökonomie der Einheit gelesen wird. Die Relevanz jener Praktiken sieht der Berliner

Hegel vielmehr darin, dass sie einen Beitrag zur Offenheit des Geistes gegenüber seiner eigenen dynamischen Wirklichkeit leisten. Tobias Wieland aktualisiert Hegels Theorie, indem er die Pluralität von Kunst, Philosophie und Religion als drei zentrale Weisen der Bewusstmachung und Gestaltung des Absoluten aufzeigt. Das Ziel ist eine Transformationsphilosophie, die den gesellschaftlichen Charakter kritischen Denkens reflektiert. Theorie wird im Sinne des kritischen Idealismus des Berliner Hegel so nicht um ihrer selbst willen betrieben. Was muss eine Theorie sozialen Wandels leisten, um Grundfragen der Kulturbildung zu untersuchen?



Jelscha Schmid

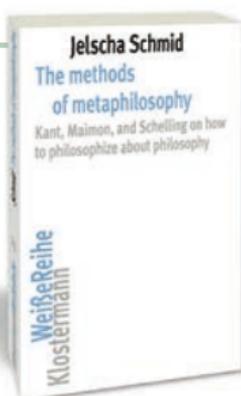
The methods of metaphilosophy

Kant, Maimon, and Schelling
on how to philosophize about
philosophy

2022. Etwa 280 Seiten. Kt 49.-

ISBN 978-3-465-04598-4

Klostermann Weiße Reihe 11



Die philosophischen Schriften von Kant, Maimon und Schelling liefern eindeutige Beweise dafür, dass sich im Ausgang von Kants Diagnose der «herumtappenden Metaphysik» ein philosophisches Forschungsprogramm entwickelt, dessen Ziel in der Erforschung von Natur und Methode der Philosophie selbst bestand. Allen Autoren ist gemeinsam, dass sie ihre metaphilosophischen Überlegungen an zwei zentralen Thesen ausrichten: Erstens, dass Philosophie mit einer Untersuchung ihres eigenen Wesens beginnen muss, und dass diese Untersuchung zweitens aufgrund ihres Gegenstandes – der Philosophie selbst – die Ausarbeitung und den Einsatz eines speziellen methodologischen Verfahrens verlangt: Kants propädeutische Methode, Maimons Methode der Fiktionen und Schellings Methode der Naturkonstruktion. Unter der Annahme, dass diese Überlegungen im Kontext einer besonderen Auseinandersetzung mit den Theorien der Wissenschaften des 18. Jahrhunderts entstehen, erörtert die Autorin deren Schlüsselrolle innerhalb der metaphilosophischen Reflexionen Kants, Maimons und Schellings.

Ludwig Wittgenstein Wiener Ausgabe

Zuletzt in der Wiener Ausgabe erschienen:



Band 6: Taschennotizbücher 1931–32. Anmerkungen

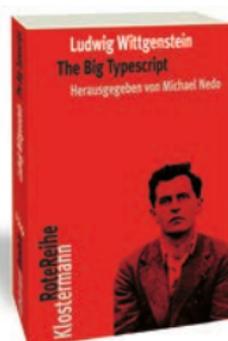
Hrsg. von Michael Nedo
2022. XIV, 192 Seiten. Ln mit
Schutzumschlag 139.- €,
im Abonnement 125.- €
ISBN 978-3-465-03337-0



Band 9: Philosophische Bemerkungen

Hrsg. von Michael Nedo
2021. XX, 220 Seiten. Ln mit
Schutzumschlag 139.- €,
im Abonnement 125.- €
ISBN 978-3-465-01796-7

Als Einzelausgabe lieferbar:



Ludwig Wittgenstein **The Big Typescript**

Hrsg. von Michael Nedo
2., durchgesehene Auflage 2020.
XIV, 546 Seiten. Kt 39.- €
ISBN 978-3-465-04421-5

Klostermann Rote Reihe 121



Ludwig Wittgenstein

**Wiener Ausgabe Band 10:
Zettelsammlung aus den
Synopsen der Manuskript-
bände I bis X**

Vorarbeiten zum zweiten Buch-
projekt nach der *Logisch-Philoso-
phischen Abhandlung*

Teilband 1: Etwa 350 Seiten.

Ln mit Schutzumschlag etwa 159.- €,
im Abonnement etwa 143.- €

ISBN 978-3-465-03483-4

Mit der Rückkehr nach Cambridge und zum philosophischen Schreiben Ende Januar 1929 entwickelt Wittgenstein den Plan, seine neueren Gedanken in einem zweiten Buch zu veröffentlichen. In den zehn Manuskriptbänden, die er von 1929 bis 1932 geschrieben hatte (WA 1 bis 5), markiert er Bemerkungen, die er in sein Buch übernehmen will, welche er dann in zwei Synopsen diktiert (WA 7 und 8). In diesen Synopsen macht er, bevor er sie in Zettel mit einzelnen Bemerkungen oder Gruppen von Bemerkungen zerschneidet, eine Reihe handschriftlicher Anmerkungen, z.B. Seiten- und andere Referenzen, Umstellungen, Zusammenfügungen und Trennungen von Bemerkungen und Absätzen sowie Ergänzungen. Die Zettel ordnet er neu, gebündelt unter handschriftlichen Titeln in 19 Kapitel mit 140 Sektionen, aus welchen er im März 1933 in Wien das sogenannte *Big Typescript* diktiert (WA 11).

Der Band WA 10 verdeutlicht in eindrucksvoller Weise Wittgensteins Gedankenbewegungen im Übergang von seinen Manuskriptbänden über die Synopsen in sein geplantes Buch. Nur wenige der handschriftlichen Anmerkungen aus den Synopsen wurden in diesen Band übernommen. Sie hätten den Text unnötig belastet. Da viele dieser Anmerkungen in Folge des Zerschneidens der Synopsen in einzelne Zettel unvollständig sind, und da zu ihrer rechten Einordnung noch viel Forschungsarbeit notwendig ist, werden sie in einem begleitenden elektronischen Apparat veröffentlicht.

Die Teilbände 10.2 und 10.3 werden in Kürze folgen.

Stefan Höppner

Goethes Bibliothek

Eine Sammlung und ihre Geschichte

2022. 504 Seiten. Geb. 39.- €*

ISBN 978-3-465-04592-2

ZfBB Sonderband 125



Stefan Höppners Buch widmet sich Goethes wichtigstem Arbeitswerkzeug – seiner Bibliothek. Sie ist nicht nur eine der prominentesten Büchersammlungen eines deutschsprachigen Autors, sondern auch als eine von wenigen Autorenbibliotheken um 1800 fast vollständig erhalten. Überdies ist ihre Entwicklung seit Goethes Tod außergewöhnlich gut dokumentiert. Auf der Basis teils unveröffentlichter Archivalien, der digitalen Neukatalogisierung der Bücher und Goethes Schreibspuren in den Bänden liefert dieses Buch ganz neue Einblicke in die Arbeitsweise und die Netzwerke des Dichters. Die Geschichte seiner Bibliothek handelt aber auch vom späteren Umgang mit der Weimarer Klassik, sowohl in der Forschung als auch in den politischen und kulturellen Institutionen vom Kaiserreich bis zur Gegenwart.

Stefan Höppner ist Wissenschaftlicher Leiter von Projekten zu Goethes Bibliothek im Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel (MWW). Er lehrt Neuere deutsche Literatur an der Universität Freiburg.



Mathias Mayer

Platons Macht über die deutsche Literatur

2022. 316 Seiten.

Ln mit Schutzumschlag 79.- €

ISBN 978-3-465-03354-7

Das Abendland N.F. 46

Die Dialoge Platons sind Schauplätze listiger Erzählstrategien und dramaturgischer Szenarien. Die Kritik an den Dichtern geht mit einem erstaunlichen literarischen Raffinement einher, über dessen Relevanz freilich viele Diskussionen geführt wurden. Vor allem die Schriftsteller haben

die Komplexität seiner Verfahrensweise kreativ aufgegriffen und fortgeführt. Die Impulse des 18. Jahrhunderts und der Romantik sind in der klassischen Moderne ausdifferenziert worden. Im Rückgriff u.a. auf Sören Kierkegaard und Rudolf Kassner zeigt sich bei Hugo von Hofmannsthal und Thomas Mann, bei Bertolt Brecht und Friedrich Dürrenmatt, besonders bei Franz Kafka und Ingeborg Bachmann, wie sehr Platon in der Sicht der Literatur als Autor der Moderne gelesen worden ist.

Mathias Mayer ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg.



Claudia Hillebrandt

Mit den Ohren lesen

Zur akustischen Dimension von schriftfixierter Lyrik und zu drei Stationen einer Sprachklanggeschichte der deutschsprachigen Lyrik (Klaj – Klopstock – Tieck)
2022. 394 Seiten.

Ln mit Schutzumschlag 89.- €

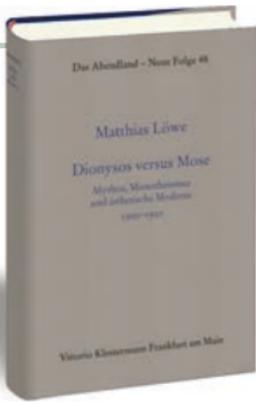
ISBN 978-3-465-03399-8

Das Abendland N.F. 47



Bis in die Gegenwart hinein wird Lyrik in der Gattungspoetik immer wieder als Klangkunst charakterisiert. Zugleich liegt ein Großteil der historisch überlieferten Lyrikproduktion nur in Schriftform vor. In dieser Studie werden Vorschläge erarbeitet, wie die akustische bzw. auditive Dimension schriftlich überlieferter lyrischer Gebilde rekonstruiert werden kann. Sie lässt sich damit den Forschungsfeldern der Lyrikologie wie auch der historischen Klangwissenschaft zuordnen. Das vorgestellte Verfahren wird im Anschluss in drei literarhistorischen Modellstudien zu Johann Klaj, Friedrich Gottlieb Klopstock und Ludwig Tieck erprobt. Die Kapitel des historischen Teils können als Beiträge zu einer Sprachklanggeschichte der deutschsprachigen Lyrik gelesen werden, die bisher nicht vorliegt.

Claudia Hillebrandt lehrt Germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Jena.



Matthias Löwe

Dionysos versus Mose

Mythos, Monotheismus und
ästhetische Moderne 1900–1950

2022. 718 Seiten. Ln mit

Schutzumschlag 98.- €

ISBN 978-3-465-03404-9

Das Abendland N.F. 48

Um 1900 zeigt sich in der europäischen Ideengeschichte eine wachsende Faszination für den Gegensatz zwischen Mythos und Monotheismus, zwischen den vielen Göttern und dem einen Gott. Im Spiegel dieses alten Topos werden Grundfragen der Moderne reflektiert: das Verhältnis von Immanenz und Transzendenz, Fremdbestimmung und Freiheit, Toleranz und Dogma. Die Studie von Matthias Löwe rekonstruiert den modernen Diskurs über Mythos und Monotheismus und sein ästhetisches Potential, das vor allem im frühen 20. Jahrhundert freigesetzt wird, bei Hugo von Hofmannsthal, Gerhart Hauptmann, Arnold Schönberg und Thomas Mann. Mit der Ästhetisierung von Mythos und Monotheismus verfolgen diese Intellektuellen keine religionsgeschichtlichen Interessen. Vielmehr wird im Gewand literarisierter Mythen oder biblischer Geschichten um die Deutung der Moderne gerungen.

Matthias Löwe lehrt Germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Jena.

Harold Bloom

Einfluss-Angst

Eine Theorie der Dichtung

Übersetzt von Angelika Schweikhardt

2., unveränderte Auflage 2022.

138 Seiten. Kt 19,80 €

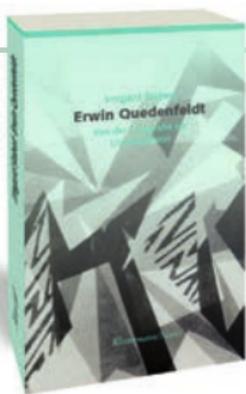
ISBN 978-3-465-04437-6

Klostermann Nexus 4



In diesem Buch entwickelt der berühmte Literaturtheoretiker Harold Bloom eine Dichtungstheorie mit einer markanten These: Nach Bloom entsteht Dichtung aus der

Angst vor dem Einfluss eines großen dichterischen Vorläufers. Diese Angst kann zwar die Produktivität hemmen, ist aber zugleich die stärkste Antriebskraft für literarisches Schreiben. Jeder junge Dichter kämpft verzweifelt, um sich aus der Umklammerung durch sein Vorbild zu befreien. Damit er aus dem übermächtigen Schatten der Klassiker treten kann, unterzieht er ihre Dichtung einer aggressiven »Fehllektüre« (»misreading«), aus der heraus er seine eigenen Texte entwickelt. Eine »richtige« Lektüre kann es nicht geben. Dichtung ist so immer auch gegen andere Dichtung geschrieben, in einer Mischung aus Trotz und Selbstbehauptungswillen – die Literaturgeschichte ist ein Schlachtfeld.



Irmgard Siebert

Erwin Quedenfeldt

Von der Fotografie zur
Lichtbildkunst

In Zusammenarbeit mit
Dietmar Haubfleisch

2022. 778 Seiten mit zahlr., z.T.
farb. Abbildungen. Brosch. 99.- €
ISBN 978-3-465-04578-6

Klostermann/Nexus 107

Erwin Quedenfeldt (1869–1948) war ein international bekannter Fotograf. Berühmt wird er für seine ungewöhnliche fotografische Dokumentation des Niederrheins. Avant la lettre unterscheidet er zwischen einer nur nachahmenden und einer mehr kreativen fotografischen Sehweise, einer Vorwegnahme der subjektiven Fotografie, für die er sich lebenslang engagiert. Seine Technik der Erwinographie wird auch von Picasso genutzt. Doch nur wenige erkennen den Avantgardismus seiner Ideen. Diese Monographie beschreibt erstmals Leben, Werk und Denken dieses fast Vergessenen auf Basis entlegener publizierter Literatur und neu entdeckter Archivalien. Sie zeigt Quedenfeldt als Pionier postmimetischer Fotografie, vorausschauenden Heimat- und Naturschützer, visionären Technik- und Gesellschaftskritiker und unbeirrbarer Kämpfer für die Freiheit der Kunst und des Denkens.

Irmgard Siebert war von 2000–2017 Direktorin der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf und ist Herausgeberin zahlreicher Publikationen zur Kunst- und Bibliotheksgeschichte.

Jünger Debatte

Band 5: »Ich glaube, dass ich eher französische Wurzeln habe.«

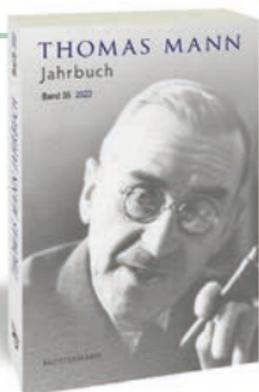
Begegnungen und Spiegelungen
Hrsg. von Thomas Bantle, Alexander Pschera und Peter Trawny

2022. 298 Seiten. Kt 48.- €

ISBN 978-3-465-04596-0



Ernst Jünger gelangte im Laufe seines Lebens mehr und mehr zu der Überzeugung, dass das Land seiner eigentlichen Rezeption Frankreich gewesen sei. Tatsächlich wurde Jünger vor allem in Paris schon seit der Zeit des Zweiten Weltkriegs ganz ohne die politischen Vorbehalte gelesen, die zuletzt allerdings auch in Deutschland weniger häufig vorgebracht werden. Jünger galt in Frankreich als *Homme de lettres*, dessen Texte den hohen Ansprüchen, die hier traditionell an den literarischen Stil gestellt werden, zu entsprechen vermochten. Die *Jünger Debatte 5* enthält Beiträge von französischen Forscherinnen und Forschern, die der französischen Vorliebe für Ernst Jünger nachspüren. Bislang unveröffentlichte Interviews französischer Journalisten mit Jünger vervollständigen das Bild. Neben der Edition des Briefwechsels Arnolt Bronnens mit Ernst und Gretha Jünger während der Zeit des Nationalsozialismus enthält der Band auch eine Diskussion über Jüngers Verhältnis zur Neuen Rechten u.a. mit Klaus Theweleit und Volker Weiß.



Thomas Mann Jahrbuch

Hrsg. von Katrin Bedenig und Hans Wißkirchen

Band 35 (2022)

Etwa 256 Seiten. Kt 58.-

ISBN 978-3-465-03290-8

Aus dem Inhalt: A. Martin: Heinrich Mann – Thomas Mann. Schlaglichter auf eine Beziehung – H. Wißkirchen: Einige Gedanken zum Briefwechsel zwischen Heinrich

und Thomas Mann – U. Amrein: Wie sprechen? Die Familie Mann im Zürcher Exil – T. Boes: »I'm an American«, Thomas Manns Zusammenarbeit mit der amerikanischen Einwanderungsbehörde INS – E. Galvan: Legenden vom Exil. *Das Gesetz* und *Der Erwählte* – H. R. Vaget: Schrecken und Amusement. Thomas Mann entdeckt Jean Cocteau – J. Schöll: Objekte des Exils. Kulturelle Materialität in Thomas Manns *Joseph*-Romanen – K. Bedenig: Thomas Mann, der Nobelpreis und die Entwicklung zum europäischen Gedanken – F. Bauer: Das Paradoxon der Kultur. Verdeckte Europa-Bekenntnisse in Thomas Manns Essayistik der Weltkriegsjahre – J. Ryan: Thomas Mann und die Massenpsychologie

James W. Heisig / Timothy W.
Richardson / Robert Rauther

Vereinfachte Hanzi lernen und behalten 2

Bedeutung und Schreibweise der häufigsten chinesischen Schriftzeichen (1.501–3.000)

2022. Etwa 470 Seiten.

Kt etwa 24,90

ISBN 978-3-465-04323-2

Klostermann Rote Reihe 98



Das Buch bringt Bedeutung und Schreibweise weiterer 1.500 der häufigsten 3.000 chinesischen Schriftzeichen. Die seit Jahrzehnten bewährte, revolutionäre Methode von James W. Heisig führt behutsam in die phantasievolle Welt des bildhaften Gedächtnisses ein, erschließt das Reich der Schriftzeichen anhand kleiner Erzählungen und mnemotechnischer Elemente, die nicht mehr auswendig gelernt, sondern nur neu verknüpft werden. Die ermüdenden Wiederholungen und Schreibübungen entfallen. So ist es nicht nur möglich, die chinesischen Schriftzeichen zu lernen, sondern sie auch nachhaltig ins Gedächtnis zu brennen.

»Nicht nur den Anfängern, sondern auch denen empfohlen, die sich schon seit längerem um das Chinesische bemühen.«
fachbuch-journal



Rechtsgeschichte (Rg) Legal History

Zeitschrift des Max-Planck-Instituts für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie Frankfurt am Main
Hrsg. von Marietta Auer, Thomas Duve und Stefan Vogenauer
Band 30 (2022)
380 Seiten. Kt 49.- €
ISBN 978-3-465-04584-7

Die Aufsätze im *Recherche*-Teil der Rg 30 stellen ein grundlegendes Forschungsprojekt zur Geschichte der Konfliktregulierung von der Antike bis in die Gegenwart vor (Peter Collin et al.), behandeln Trunkenheit als Straftat im mittelalterlichen England (Elizabeth Papp Kamali) und widmen sich der Semantik in der Rechts- und Sprachtheorie der frühen Neuzeit (Jan Schröder). In den anschließenden *foci*-Sektionen werden transnationales Strafrecht in transatlantischer Perspektive (1870-1945) sowie aktuelle Themen der Arbeitsrechtsgeschichte (20. Jh.) aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Der *Kritik*-Teil bringt Rezensionen rechtshistorischer Neuerscheinungen aus aller Welt.



Philipp N. Spahn

Die Bibel als Norm?

Das Ringen um das Recht der Kirche in Streitschriften aus der Zeit des Investiturstreits, ca. 1050–1140
2022. X, 416 Seiten. Kt 89.- €*
ISBN 978-3-465-04544-1

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 335

Tiefgreifende Veränderungen im Umgang mit Texten führten um 1100 zu einer methodengeschichtlich relevanten Wende im Recht. Von dieser sind die biblischen Texte, obschon von der rechtshistorischen Mediävistik weitgehend unbeachtet, nicht ausgenommen. In diese Lücke stößt die Untersuchung. Am Beispiel früher kirchlicher



Rechtswissenschaften wird aufgezeigt, welche Bedeutung dem Ringen um das rechte Verständnis der biblischen Texte für die Verwissenschaftlichung des kirchlichen Rechts einerseits und der Bibel für das Recht der Kirche andererseits zukam. Unter anderem wurde im Streit um biblische und andere normative Texte die Gewohnheit als zentrale Denkfigur frühmittelalterlichen weltlichen Rechts zugunsten der Wahrheit als Paradigma einer neuen Zeit verdrängt, das keineswegs nur die Kirche und ihr Recht nachhaltig beeinflusste.



Bürgerliches Recht im nachbürgerlichen Zeitalter – 100 Jahre Soziales Privatrecht in Deutschland, Frankreich und Italien

Bd. I: Vom Liberalen zum Sozialen Privatrecht? Der französisch-italienische Obligationenrechts-Entwurf von 1927

Hrsg. von David Deroussin, Martin Löhnig, Ferdinando Mazzarella und Stephan Wagner
2022. VIII, 404 Seiten. Kt 89.- €*
978-3-465-04431-4

Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 327.1

Das europäische Privatrecht hat sich in den letzten 100 Jahren vom Liberalen zum Sozialen Privatrecht entwickelt. Die Grundlagen hierfür wurden im deutsch-französisch-italienischen Diskurs der Zwischenkriegszeit gelegt. Weitere maßgebliche Impulse erfolgten im Faschismus und im Zuge der Europäischen Integration der drei Staaten nach 1945. Die Genese des heutigen Sozialen Privatrechts ist erstmals umfassend analysiert und im Rahmen trilateraler Konferenzen in der Villa Vigoni diskutiert worden. Dieser erste von drei daraus hervorgehenden Bänden beschäftigt sich mit der Bedeutung, die der französisch-italienische Obligationenrechts-Entwurf von 1927 (Progetto di Codice delle obbligazioni e dei contratti – Projet de Code des obligations et des contrats) für diese Entwicklung hat.



Petar Bojanić

In-Statuere

Figures of Institutional Building

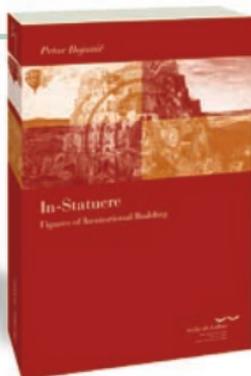
English Translation by

Edward Djordjevic

2023. 382 Seiten. Kt 59.- €

ISBN 978-3-465-04604-2

Recht als Kultur 28



›Being together‹ obviously means something more, such as being with some third, someone not yet present. If we had to describe this novelty in the development of the ›In-statuerer‹ (de)construction, we would begin from the number of acts continuously enlarged, increased by the reciprocal activity of multiple actors. A group of individuals gathers to address a problem, transparently design a solution, construct a general plan of action for providing help, and organize a series of future actions in a disciplined manner that are intended to bring about a given social change. An institution is impossible if there are no experiments or a universal solution to a general problem, one that affects everybody. There can be no institution without the organization of joint resistance, and a project of counter-institution.

Petar Bojanić is Professor of Philosophy at Institute for Philosophy and Social Theory (University of Belgrade/Serbia).



Jenny Hellmann

Trauma, Kollektivgefühle und das Recht

Transitional Justice in Argentinien

2023. Etwa 244 Seiten.

Kt 49.- €

ISBN 978-3-465-04605-9

Recht als Kultur 29

Emotionen durchdringen das soziale Leben in all seinen Bereichen. Das gilt auch für das Recht, insbesondere im Kontext der Menschenrechte und der Aufarbeitung von staatlichem Unrecht. Die Autorin untersucht die emotive Durchdringung des Rechts im Kontext von Transitional

Justice anhand der jüngeren strafrechtlichen Aufarbeitung der Diktaturvergangenheit in Argentinien. Im Fokus stehen kollektive Emotionsdynamiken, die sich in der gesellschaftlichen und juristischen Aufarbeitung im Spannungsfeld efferveszenter Kollektivgefühle, den rationalen Logiken des Rechts und seiner gleichwohl »heiligen« Aura entfaltet haben. Ausgangspunkt der empirischen Betrachtung ist der mehrfach prämierte und dem Buch beiliegende Dokumentarfilm »Algo mío – Argentinien's geraubte Kinder«, der die Ambivalenzen einer emotiven Theorie des transitorischen Strafverfahrens in eindrucksvollen Bildern und fesselnden Geschichten zum Ausdruck bringt.

Jenny Hellmann ist Soziologin und Filmemacherin.



Josef Isensee

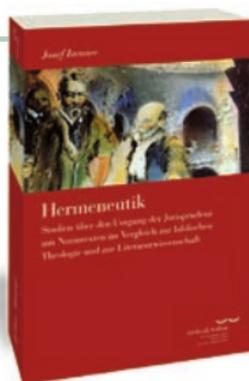
Hermeneutik

Studien über den Umgang der Jurisprudenz mit Normtexten im Vergleich zur biblischen Theologie und zur Literaturwissenschaft
2023. Etwa 400 Seiten.

Kt 49.- €

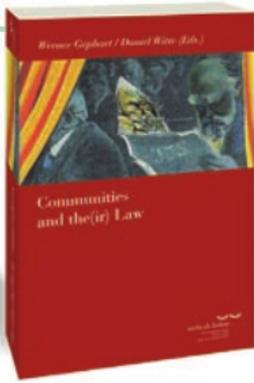
ISBN 978-3-465-04607-3

Recht als Kultur 30



Hermeneutik ist die Kunst, fremdes Sinngut zu begreifen und anderen in Worten zu vermitteln. Diese Studien gehen von der juristischen Hermeneutik aus und vergleichen diese mit der biblischen Theologie und der Literaturwissenschaft. Sie alle sind angewiesen auf das Verstehen vorgegebener Texte und auf deren Interpretation. Doch nur Gesetze und biblische Botschaften, autoritative Texte also, können angewendet werden und planmäßig auf die Lebenswelt einwirken. Möglichkeiten dieser Art sind den »schönen« Texten der Dichtung fremd. Sie folgen einer eigenen, ästhetischen Gesetzlichkeit. Der identische Text kann sich unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten offen halten. Diese sind allerdings nicht unbegrenzt. Die Hermeneutik ist auf Wahrheit ausgerichtet. Doch dies ist die Wahrheit über den vorgegebenen Text, die unabhängig davon ist, ob der Text selbst wahr ist oder nicht.

Josef Isensee lehrte von 1970 bis 2002 Öffentliches Recht an den Universitäten Erlangen, Saarbrücken und Bonn.



Communities and the(ir) Law

Hrsg. von Werner Gephart
und Daniel Witte

2023. Etwa 300 Seiten.

Kt etwa 49.- €

ISBN 978-3-465-04609-7

Recht als Kultur 31

This volume explores the multi-layered connections between »community« and »law« and questions their relevance to burning issues in our societies today. After a look at the history of the concept of community and its links to law, the contributions deal with systematic connections between community formation and normativity. In addition, exemplary social communities and their legal systems are examined: for example, in analyses of forms of normative communitisation in the Islamic world, in pre-colonial Nigeria or in the European Union. Finally, new forms of legal community are discussed, which are linked to the transformation and crisis experiences of the present – for example, with the process of digitalisation, the approaching climate catastrophe or pandemics.

Katja Spranz

Tatort Ost

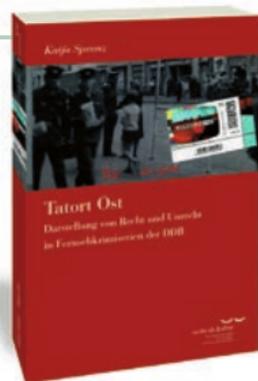
Darstellung von Recht und Unrecht
in Fernsehkrimiserien der DDR

2023. Etwa 272 Seiten.

Kt etwa 49.- €

ISBN 978-3-465-04610-3

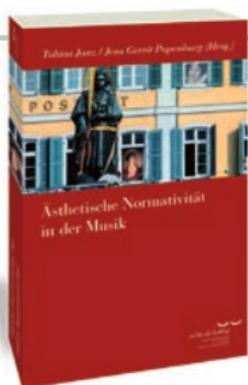
Recht als Kultur 32



Der Staatsanwalt hat das Wort und *Polizeiruf 110*, die populären Krimiserien der DDR, werden mit Akribie ausgewertet: Die Verfasserin nimmt uns in ihr Reich erzählter Lebenswelten der DDR mit und führt uns durch die dominanten Motivketten des großen Narrativs der überlegenen sozialistischen Gesellschaft, in dem etwa der »Intellektuelle« und der »verkannte Künstler« zu potenziell gefährlichen Figuren werden. Es sind die Beiläufigkeiten und

Auslassungen, die uns mehr erzählen als die manifeste Kriminalgeschichte, solange wir nur die Selbstbeschreibungen einer Gesellschaft kritisch lesen, mit der analytischen Kategorie des Rechts. Hier entlarvt sich der eigentliche Erzähler: eine nahezu mythische Figur, nämlich eine DDR-Gesellschaft, die sich selbst ihre eigenen Schwächen schonungslos offenbart.

Katja Spranz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Käte Hamburger Kolleg »Recht als Kultur«.



Ästhetische Normativität in der Musik

Hrsg. von Tobias Janz und
Jens Gerrit Papenburg

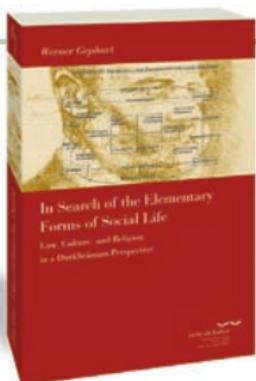
2023. Etwa 380 Seiten.

Kt etwa 59.- €

ISBN 978-3-465-04611-0

Recht als Kultur 33

Auch wenn in jüngster Zeit ein neues Interesse der materialen Kulturwissenschaften an Fragen der Normativität zu beobachten ist, steht das Thema dort – im Unterschied zum Projekt von »Rechtsanalyse als Kulturforschung« – doch auch in Konkurrenz zu Phänomenen der Diversität, Singularität oder Situativität, die als Schlüsselthemen der Gegenwart weitaus mehr Aufmerksamkeit finden. Hat die Ästhetik vor diesem Hintergrund ein ambivalentes, gespanntes oder gar paradoxes Verhältnis zum Normativen, sind auch die Kulturwissenschaften gefordert, sich dem Thema in ihrem jeweiligen Gegenstandsbereich zu widmen. Der Band setzt hier an und reflektiert das Problem der ästhetischen Normativität in der Musik grundlegend und exemplarisch mit Beiträgen aus der Musikgeschichte, der Popmusikforschung, der Musiktheorie, der Musikethnologie, der Musiksoziologie und den Sound Studies.



Werner Gephart
**In Search of the Elementary
Forms of Social Life**
Law, Culture, and Religion
in a Durkheimian Perspective
2023. Etwa 288 Seiten.
Kt etwa 49.- €
ISBN 978-3-465-04612-7
Recht als Kultur 34

The book offers an original interpretation of Emile Durkheim's theory and demonstrates its potential for the analysis of various lifeworld phenomena. In the first part, Durkheim's role in the context of an original unity of sociology of law, sociology of religion and social theory is illuminated and his original approach to the analysis of elementary forms of social life is reconstructed. The second part traces these elementary forms through examples such as commemorative rituals, the social construction of icons of beauty and the sacralisation of nature, among others. It thereby shows how stimulating reading this author can be for grasping social realities – and for understanding how his works have changed the cultural sociology of social life.

Werner Gephart is a legal scholar, sociologist and artist. He is Senior Professor for sociology at the University of Bonn and Founding Director of the Käte Hamburger Center for Advanced Study in the Humanities »Law as Culture«.

**Prophetie, Prognose
und Politik**

Personengeschichtliche Perspektiven
zwischen Antike und Neuzeit
Hrsg. von Christian Hoffarth
und Stefan Brenner
2022. XXVIII, 262 Seiten.
Ln 89.- €
ISBN 978-3-465-03516-9



Bensheimer Forschungen zur Personengeschichte 5

In bisher ungekannter Klarheit brachten sowohl die weltumspannende Krise der Covid 19-Pandemie als auch die

Die mit einem Sternchen* versehenen Preise ermäßigen sich bei Fortsetzungsbezug um 10 % (Heidegger Gesamtausgabe: 10 bzw. 15 %).

Um diesen Prospekt an Sie versenden zu können, wurden personenbezogene Daten verarbeitet. Nach Art. 21 DSGVO haben Sie das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zu Werbezwecken einzulegen. Diese Daten werden dann nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.



Vittorio Klostermann GmbH

Westerbachstraße 47
60489 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97 08 16-14

verlag@klostermann.de
www.klostermann.de